

1457 April 9, Wien.

Nr. 5195

Hrz. Sigismund an NvK. Er bittet ihn, die Sonnenburger Streitsache bis zu einem Termin 14 Tage nach der Rückkehr des Herzogs ruhen zu lassen. Der mühevollen und teuren Prozess vor der Kurie in Rom werde dadurch vermieden.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 358f.

Regest: Jäger, Regesten II 167.

Em.: Hormayr, Tirol I 2, 197f.

Dem hochwirdigen in gott, unserm besondern lieben herrn und frewnt, herrn Niklasen der heyligen Romischen kirchen cardinal, bischoff ze Brichsen oder in seinen ab wesen seinen anwaldden.

Unser frewntlich dienst ze vor. Hochwirdiger in gott vater, besonder lieber herr und frewndt. Als wir ewr frewntschaft von der sach wegen Sunburg berürend geschriben haben, die an ze sten lassen uncz auff unser kunfft hin auff zu lanndt, dar auff ir der hochgeborn fürstin, unser lieben gemaheln, habt 5 geschriben, wie ir daz uncz auff den suntag „Quasimodogeniti“ schrist künfftig (24. April 1457) wellet an sten lassen¹⁾, und wan wir nu in willen sein, uns kürzlich hin auff zu erheben, bitten wir ewr frewntschaft mit sunderm fleyzz, daz ir dieselben sachen noch lenger gutlich wellet an stên lassen uncz auff unser kunfft hin auff und darnach vierczehen tagen in mass, als es in der ab red unsers abscheyden zu lest zu Insprugk begriffen ist.²⁾ So hoffen wir, das die in solcher mass sul fürgenomen und zu gutten wegen 10 bracht, da durch solchs fürnemens gen Rom nicht nottdurft und grösser müe und zerung vermitten werde.³⁾ Und getraw ew wol, das ir uns dez nicht verczeyhet, das wir uns von ewr frewntschaft czu sundern danckpern gevallen. Geben czu Wyenn am samptztag vor Palmarum anno domini etc. lvii^o.

Sigmund von gottes genaden herczog ze Osterich etc.

¹⁾ S.o. Nr. 5161 (1457 März 5).

²⁾ S.o. Nr. 4744.

³⁾ NvK wandte sich jedoch, wohl noch vor Erhalt von Nr. 5195, an die Kurie, um eine Verurteilung Verenas, der Sonnenburger Nonnen und ihrer Helfer zu erreichen; s.u. Nr. 5202 Anm. 3.